

Reduktion von 28 Stellen in Nestlé-Fabrik Wangen

### **Investition in automatisierte Produktion sichert Wangens Wettbewerbsfähigkeit**

Wangen (bei Olten), 28. August 2012 – **Zur Effizienzsteigerung und damit zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit hat Nestlé in seiner Fabrik in Wangen in die Automatisierung von Produktionslinien investiert, die bisher einen hohen Anteil von Handarbeit aufwiesen. Mehr als 90 % der Teigproduktion des Standorts Wangen werden in die Eurozone exportiert. Die Fabrik ist grosser Konkurrenz ausgesetzt, die sich durch den starken Franken nachhaltig verschärft hat. Dank der getätigten Investitionen und organisatorischen Effizienzverbesserungen will Nestlé Schweiz die Wettbewerbsfähigkeit des Werks sichern. Die verstärkte Automatisierung führt auch zur Aufhebung von 28 der 425 Stellen in Wangen. Nestlé Schweiz unterstützt die betroffenen Mitarbeitenden finanziell und professionell bei ihrer Suche nach einem neuen Arbeitsplatz.**

Das auf die Teigherstellung spezialisierte Werk in Wangen hat ein anerkanntes spezifisches Know-how entwickelt. Dieses ermöglicht es ihm, seine Qualitätsprodukte hauptsächlich nach Frankreich, Italien und Spanien zu exportieren. Unabhängig von der Qualität der in Wangen hergestellten Produkte wird die Konkurrenz auf dem europäischen Markt jeden Tag härter. Um weiter exportieren zu können, sind Effizienzsteigerungen in der Schweizer Produktion unumgänglich.

Die erweiterte Automatisierung führt dazu, dass 7 Mitarbeitende frühpensioniert werden und die Arbeitsverträge von 21 weiteren Mitarbeitenden aufgelöst werden müssen. Der bereit gestellte Unterstützungsplan ermöglicht den betroffenen Mitarbeitenden eine finanzielle Unterstützung. Zudem organisiert die Fabrik Wangen auch eine Hilfe bei der Stellensuche mit einem Outplacement-Berater und durch die Unterstützung eines Job Centers.

Im vergangenen Jahrzehnt erhöhte Nestlé mit Investitionen in der Höhe von nicht weniger als 3,3 Milliarden Franken die Zahl der beschäftigten Personen in der Schweiz um rund einen Drittel. Von 2002 bis 2011 sind so rund 3000 neue Arbeitsstellen in der Produktion aber auch in neuen Forschungs- und Entwicklungszentren sowie in der Verwaltung im Heimatland von Nestlé geschaffen worden.

---

Fragen zu diesem Thema beantwortet:

Philippe Oertlé, Head of Corporate Communications Nestlé Suisse SA  
+41 21 924 51 24 / [presse@ch.nestle.com](mailto:presse@ch.nestle.com)